

Die 1992 in Freiburg geborene Bratschistin mit amerikanischen und persischen Wurzeln ist eine viel gefragte Musikerin im Bereich der Kammermusik, Barockmusik und der Neuen Musik.

Die Gewinnerin des internationalen „Washington String Competition“ in Washington D.C. (2018), sowie Preisträgerin des 11. internationalen „Michael Spisak“ Wettbewerbs in Katowice (2017) und des internationalen Wettbewerbs „Città di Cremona“ des 43. internationalen Viola Kongresses in Cremona (2016) konzertierte als begeisterte Kammermusikerin in der Vergangenheit bei namenhaften Festivals, wie der „Seiji Ozawa International Academy Switzerland“, der internationalen Kammermusik-Akademie des „Heidelberger Frühlings“, dem Schleswig-Holstein Festival, dem Mecklenburg-Vorpommern Festival, dem Rheingau Musikfestival, Stavelot Festival in Belgien, Yeosu Festival in Südkorea und dem „Semanas Musicales de Frutillar“ in Chile, wo sie auch einen Meisterkurs gab. Mit dem Metamorphosen Kammerorchester unter der Leitung von Wolfgang Emanuel Schmidt nahm sie für Sony Classical auf. Im Jahre 2017 war sie außerdem mit ihrem innovativen Musikkonzept Finalistin des Fanny-Mendelssohn Förderpreises.

Muriel Razavi schloss ihr Masterstudium bei Prof. Wilfried Strehle an der Universität der Künste in Berlin mit Bestnote ab. Zuvor erlangte sie ihren Bachelorabschluss bei Prof. Tabea Zimmermann an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Des Weiteren war sie Studentin von Prof. Nils Mönkemeyer in München und Prof. Tatjana Masurenko in Leipzig und erhielt weitere musikalische Impulse bei internationalen Meisterkursen und Akademien durch renommierte Persönlichkeiten wie Rainer Kussmaul, Hatto Beyerle, Wolfram Christ, Thomas Riebl, Jean Sulem und Nobuko Imai.

Muriel Razavi war Akademistin im Deutschen Symphonie Orchester Berlin (DSO) und studierte von 2016-2018 im Rahmen der Akademie des Kammerorchesters „Balthasar Neumann Ensemble“ Barockviola und historische Aufführungspraxis unter der Leitung von Thomas Hengelbrock, wo sie seitdem als Mitglied angefragt wird. Zudem spielt sie im Kammerorchester „Le Concert Olympique“ unter der Leitung von Jan Caeyers und im „Il Pomo d’Oro“ Barockensemble. Regelmäßige internationale Tourneen mit dem West Eastern Divan Orchesters unter der Leitung von Daniel Barenboim und Aushilfen in den großen Symphonieorchestern Deutschlands, wie dem NDR-Orchester Hamburg, dem Deutschen Sinfonieorchester Berlin, den Münchner Philharmonikern und dem HR Sinfonieorchester Frankfurt, ergänzen ihre breit gefächerte Tätigkeit.

Sie war langjährige Stipendiatin der „Deutschen Stiftung Musikleben“, der „Oscar und Vera Ritter Stiftung“ und der Kammermusik-Stiftung „Villa Musica Rheinland-Pfalz“. Sie spielt eine französische Bratsche von Patrick Robin und eine alemannische Barockviola von Dorothea van der Woerd.

Neben ihrem Musikstudium schloss sie ein Bachelorstudium in „Geschichte und Kultur des Vorderen Orients mit Schwerpunkt Iranistik“ an der Freien Universität Berlin, sowie einen Masterabschluss an der Humboldt Universität zu Berlin im Fach „Religion und Kultur“ ab.